

Karlsruhe (Baden). Der Uhrmacher Moriz Engelberg ist während der Weihnachtsfeierlage aus Karlsruhe verschwunden, nachdem Wohnung und Laden bis auf einige Gegenstände vollständig ausgeräumt waren. E. hat sich vorher von einer ganzen Anzahl Firmen in betrügerischer Absicht Waren in größerem Umfang zu beschaffen gewußt und selbstverständlich diese Waren mitgenommen. Engelberg wird von der Staatsanwaltschaft in Karlsruhe gesucht. Es handelt sich im Einzelfall um Beträge bis zu 8000 RM, die Engelberg unterschlagen hat. (VI 1/437)

Neustadt (Oberschlesien). In der Nacht zum 10. Februar wurde der Juwelier David durch Einbruch schwer geschädigt. Die Diebe gelangten vom Hausflur aus durch ein Fenster, von dem sie erst einen Teil des Gifters gewaltsam entfernten, in den Laden. Gestohlen wurde ziemlich das gesamte Warenlager. (VI 1/438)

Stuttgart. In diesen Tagen hat die Vereinigung ehemaliger Schüler der Staatlichen Höheren Fachschule Schwenningen, Sitz Stuttgart, ihren vierten Vierteljahresbericht herausgegeben, der wieder in der üblichen Form Mitteilungen über Mitgliederbewegung, Stellenvermittlung und Mitgliedernachrichten enthält. In der Rubrik Fachschule wird mitgeteilt, daß die Fachschule voraussichtlich im Frühjahr 1933 in der Lage ist, das Zeugnis der mittleren Reife an besonders gute Schüler zu erteilen. Neben einer kleinen Schulgelderhöhung wurde in der Schulratssitzung beschlossen, daß als Aufnahmebedingung für den Meisterkursus dreijährige Gehilfenpraxis sowie ein Mindestalter von 22 Jahren vorgeschrieben ist. Außerdem enthält der Bericht eine ausführliche Rückäußerung zum Gutachten des Sparkommissars, welche von seiten der Vereinigung an das Landesgewerbeamt abgefertigt wurde. Die Ortsgruppe Stuttgart beweist durch verschiedene Veranstaltungen ihre Regsamkeit. Der Bericht enthält zum Schluß eine in der UHRMACHERKUNST erschienene Würdigung des 100jährigen Bestehens der Firma A. Krauß-Hellenbach, Stuttgart, mit hübschen Abbildungen, deren jeßige Inhaber zwei ehemalige Schwenninger Fachschüler sind und deren Vater schon, wie auch jeßt, einer der Inhaber Mitglied des Schulrates war. Der Bericht zeugt von der Regsamkeit der Vereinigung, welche trotz der Schwere der Zeit bemüht ist, ihren Mitgliedern, ganz besonders in bezug auf die Stellenvermittlung, zu helfen. (VI 1/413)

Die Badische Uhrenfabrik AG., Furtwangen (Baden), übersendet uns ihren neuesten Prospekt über ihre Baduf-Electric-Uhren mit viersprachigen Erläuterungen. Außer einer Werkabbildung und einer technischen Zusammenstellung ist ein reiches Uhrensortiment, wie feine Zimmeruhren, Tischuhren, Rundrahmenuhren für Büros, Küchen, Restaurants usw., eine dampfdichte Uhr in Steingutgehäuse mit Schutzglas, Einsaßuhren zum Einbauen in Möbel usw., zusammengestellt. Sehr originell ist eine Serie von vier Postkarten, die der Uhrmacher zur Werbung der elektrischen Uhren für seine Kundschaft verwenden soll. Der Prospekt ent-

hält mehrere neue Modelle, die für das Frühjahrsgeschäft auf den Markt gebracht werden. (VI 1/443)

Neuer Großuhren-Katalog der Uhrenfabriken Thomas Ernst Haller G. m. b. H., Schwenningen a. N. Der jeßig neu herausgebrachte Katalog mit Preisliste ist uns zugesandt, der sich vor allem durch seine klare und übersichtliche Text- und Druckanordnung auszeichnet. Sehr hübsch ist das Angebot der farbigen Metallwecker, die in ihren natürlichen Farben wiedergegeben sind. Der Katalog zeigt noch eine Reihe ansprechender Neuheiten, hauptsächlich in Tischuhren, Wanduhren und Weckern. Wir können unseren Lesern nur empfehlen, sich den Katalog, der kostenlos abgegeben wird, senden zu lassen und einer genauen Durchsicht zu unterziehen. (VI 1/442)

Die Uhrenfabriken Friedrich Maulhe G. m. b. H., Schwenningen a. N., brachten eine neue Broschüre über ihre elektrischen Uhren Maulhe-Synchron und Maulhe-Dolektra heraus. In einem Vorwort wird das System der beiden elektrischen Uhren, der elektrischen „Volks-Uhr“, wie die Firma schreibt, und die mit und ohne Schlagwerk lieferbar sind, kurz erläutert. Es folgt dann eine übersichtliche Zusammenstellung der Stil-, Tisch-, Küchen-, Wand- und Standuhren. Die Firma Maulhe hat sich auf eine kleine, aber zugkräftige Kollektion beschränkt. Die einzelnen Modelle selbst stellen keine Neuerscheinungen dar; es sind Muster, die sich als mechanische Uhren schon durch flotten Verkauf auszeichneten. In dem Prospekt sind bei den Uhren gleichzeitig die Ladenverkaufspreise eingedruckt, so daß diese Druckschrift unter Hinweis auf die festgelegten Verkaufspreise dem Publikum vorgelegt werden kann. (VI 1/440)

Die Fa. Erich Ritschel, Berlin W 50, brachte eine originelle Schaufensterfigur für unzerbrechliche Uhrgläser heraus, die mit einem Lichttransparent versehen ist. Ein kleiner Page mit einem Schild „Unzerbrechliche Uhrgläser“ bewegt sich hin und her. Der Sockel, auf dem die kleine Figur steht, ist der Transparentkasten, der auch mit einem Blinkschalter ausgestattet werden kann, ferner ist er durch Auswechseln der Schilder auch für andere Reklame zu verwenden. Durch die Bewegung im Schaufenster, die durch einen Elektromagneten erfolgt, wird die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf das Schaufenster gelenkt. Der Apparat ist käuflich durch die Fa. Ritschel zu erwerben, er wird auf Wunsch auch gern leihweise kostenlos kurze Zeit zur Verfügung gestellt. (VI 1/447)



Innungs- und Vereinsnachrichten

Berlin. (Freie Innung.) Die Anmeldungen zur Gehilfenprüfung sind bis zum 29. Februar der Geschäftsstelle, Breite Straße 10, einzureichen. Beizufügen sind folgende Anlagen: Lebenslauf, Schulzeugnis, Lehrzeugnis und Lehrvertrag. (VII 441) Der Vorstand.

Falkenstein. (Freie Uhrmachervereinigung „Vogland“.) Versammlung am 3. Februar im „Central-Hotel“. Die Ein- und Ausgänge wurden vom Obermeister vorgetragen und erläutert. Der Schriftführer, Kollege Wild, gab den Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß die Versammlungen immer zu 80% besucht waren. Der Kassenbericht, vorgetragen vom Kollegen Juchter, ergab einen Überschuß von 56 RM, jedoch sind auch noch etwa 100 RM Steuern rückständig. Die Kasse wurde von den Kollegen Schmidt und Heinicke geprüft und in Ordnung befunden, so daß dem Kassierer Entlastung erteilt wurde. Nach dreijähriger Amtszeit hatte der Gesamtvorstand auszuscheiden. Die vom Beisitzerältesten Kollegen Wild vorgenommene Neuwahl ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Obermeisters Möbius, die weiteren Wahlen wie folgt: Zweiter Obermeister: Walter Schumann; Kassierer: Max Juchter; Schriftführer: Otto Wild; Stellvertreter: Heinrich Krümmel; als Beisitzer die beiden Letzgenannten. Die Jahresbeiträge sowie die Strafgebühren wurden um je 4 RM gesenkt. Zur Obermeistertragung wird der Obermeister beordert. Unter Verschiedenes kam es zu einer erregten Aussprache wegen des von Aue ausgehenden Besteckhandels. Anschließend war eine Sitzung des WOG. (VII 425) Friß Möbius, Obermeister.

Görlitz. (Uhrmacherverein.) Der Vorsitzende, Kollege Walter, eröffnete die Sitzung vom 5. Februar und heißt die Kollegen willkommen. Auf der Tagesordnung stehen als Eingänge: 1. Die Zeichnungsliste für das Lehrlingswesen. 2. Die Handwerkerhilfe warnt vor einem herumreisenden Agitator, der versucht, die

Handwerkerhilfe zu schädigen. 3. Kollege Walter berichtet über die Vorstandssitzung des Innungsausschusses Görlitz. 4. Rundschreiben 76, betreffend Preissenkung im Uhrenhandel, Rundschreiben 77, betreffend Zugabeartikel. 5. Ein Schreiben über das Neuere Zeitzeichen. 6. Rundschreiben 78, betreffend Schaufensterpreise für Reparaturen für den Erres-Rahmen, Rundschreiben 79, betreffend eine Reparaturversicherung. 7. Der Vorsitzende bringt aus der „Westdeutschen Uhrmacher- und Goldschmiedezitung“, Köln, einen Artikel des Westdeutschen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede e. V. zur Kenntnis. Daran schließt sich eine rege Aussprache. Versammlungsschluß 22 Uhr.

Nächste Sitzung am 4. März. Besonders hingewiesen wird noch auf das Stiftungsfest im engen Rahmen in der Stadthalle am 27. Februar. (VII 423) Schaaf.

Hildburghausen. (Freie Uhrmachervereinigung.) Am 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, eröffnete der Kassierer, Kollege Saam, die von zehn Kollegen besuchte Versammlung. Punkt 1 der Tagesordnung: Das Protokoll kann nicht verlesen werden, weil der Schriftführer nicht anwesend ist. Punkt 2: Kassenprüfung. Die Kasse wird von den Kollegen Kurzhals und Schwarzbach geprüft und für richtig befunden. Die Kasse schließt mit einem Überschuß von etwa 60 RM. Rückstände sind etwa 56 RM zu verzeichnen. Bei den Erörterungen über die Unterverbandsbeiträge kommt folgender Doppelantrag zustande: Der Unterverbandsbeitrag soll auf 4 RM oder 4,50 RM herabgesetzt werden, damit die Vereinigungen aus ihren Mitteln einen zweiten Delegierten zum Verbandsstag senden können, oder: Der Unterverbandsbeitrag solle beschließen, einem zweiten Delegierten die Kosten der Reise zu vergüten. Punkt 3: Es wird beschlossen, aus dem Kassenüberschuß den Mitgliedern zur Sommer-Versammlung aus

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich